

Wie stellt man qualitativ einwandfreies, elektrolytisches kolloidales Silberwasser her?



6 Hauptkriterien für beste Qualität von kolloidalem Silberwasser

**6 Hauptkriterien, um
elektrolytisch
mit marktüblichen AC/DC
Niedervoltgeräten beste Qualität
von kolloidalem Silberwasser
herzustellen (gilt analog für andere
Metalle):**

1. Reine Stäbe
2. Reines, destilliertes Wasser
3. Ampere unter 10 mAmp bringen durch Verwendung eines Widerstandes; höchstens 40 Volt /DC
4. Reine Handhabung
5. Herstellungszeit: Limit nicht überschreiten! 60 - max. 90 min.
6. 3-24 Std. stehenlassen und dann umschütten

Zuerst müssen wir aber definieren, was gute Qualität von Silberwasser überhaupt ist:

Gute Qualität zeichnet sich nicht durch starke ppm Konzentrationen aus, sondern

durch möglichst kleine Teilchen. Je grösser die Teilchen, desto unwirksamer und toxischer.

Ab ca. 10-20ppm gilt: Je mehr ppm, desto grösser werden die Teilchen durch Verklumpung, und desto unwirksamer und toxischer das Kolloid! Gute, stark wirksame elektrolytische kolloidale Wasser sind im Bereich von 2-10 (höchstens 20) ppm und am besten farblos. Mit Plasmaverfahren hergestellte Kolloide bilden einen Farbton ab ca. gemessenen 1-2 ppm. Gold¹⁾ hat einen leicht rosa-indigo Farbton ab ca. 2 ppm. Solche Kolloide vertragen höhere Konzentrationen ohne zu verkumplen.

Mit AC/DC (Gleichstrom) Niedervoltgeräten erreicht man mehrheitlich ionische (elektr. geladene) Teilchen im Mikron (Millionstel Meter) und Nano Bereich. Mit Hochvolt HV/AC Verfahren hergestellte Kolloide sind mehrheitlich Partikel (nicht Ionen) im Nanogrössenbereich (Milliardstel Meter).

1000 Nanometer = 1 Mikron
(Micrometer)

Diese Nanoteilchen Kolloide haben eine bis zu 1000x höhere Bio-Effizienz (Wirkung) als mikrometer Teilchen bei etwa gleichen ppm. Deshalb solltest du folgende **einfachen minimalen Regeln** unbedingt anwenden, um mit Niedervoltgeräten beste Qualität gut wirksamer und gleichzeitig nicht toxischer Lösungen zu produzieren für bedenkenlosen Eigengebrauch in vernünftigem Maß. Apropos Maß bitte meine Ausführungen in der allgemeinen Anleitung beachten bezüglich Sinn und Zweck und Ziel der Verwendung von kolloidalen Wassern unter Berücksichtigung der widerlegten Infektionstheorie (Lanka) und der hamerschen biologischen Gesetze der "Neuen Medizin" (GNM).

Vertretbare Hilfsmittel (optional):

- destilliertes Wasser anfangs erhitzen (nicht im Mikrowellenofen!) in separatem

Wasserkocher. Ich finde persönlich Erhitzen nicht nötig, umständlich und zudem kann es schneller zu Verunreinigungen führen durch Erhitzungsgefässe.

- Ein paar Tropfen H₂O₂ Wasserstoff Peroxyd 3% dazugeben, beschleunigt den Prozess (2-4 Tropfen pro 500ml). Ich empfehle es jedoch nicht mehr.
- Kaffeefilter oder Laborfilter: Filtert Verunreinigungen und grössere Schlackenteilchen raus.

Keine Salze oder andere chemischen Substanzen verwenden!

Nun zu den 6 Hauptkriterien für Beste Qualität von kolloidalem Silberwasser. Mit diesen Kriterien stimmen die meisten seriösen Kolloidal - Forscher weltweit im Grossen Ganzen überein:

1.) Unsere 99,99% Reinsilberstäbe von renommiertem deutschen Produzenten verwenden. 99,999% ist unnötig teuer und 99,9% ist zu wenig. Bei Silber- oder Goldbarren und Münzen auf vier 9 achten: 99.99.

2.) Wenn Du gute Qualität von Silberwasser willst, **müsst du nebst diesen 99,99% Silberstäben **unbedingt nur destilliertes Wasser verwenden, wenn möglich doppelt Destilliertes**, nicht vom Baumarkt für Batterien, sondern selber hergestellt oder in der Drogerie gekauft; **deionisiertes Wasser** soll gemäss anderen Quellen sogar besser sein - ich konnte dies bisher noch nicht überprüfen, aber es kann als Alternative zu Destilliertem dienen.**

Also ist die Anschaffung eines Tischdestillators wichtiger, als ein teures Silberwassergerät, das doch nicht bessere Qualität produzieren kann, als unsere einfachen Geräte.

Sämtliches anderes Wasser, auch

Umkehrosmosewasser, hat viel mehr unbekannte Fremdpartikel als die 0,00% von 99,99% Reinsilber und kann alle möglichen Farben produzieren. Umkehrosmosewasser misst mit einem TSM Meter etwa 10x mehr Partikel, als destilliertes Wasser. Mineralwasser und Hahnenwasser enthalten mehrere 100-fach an unerwünschten Mineralien, Bakterien, etc. Anderes als destilliertes Wasser sind nur zur Not, wenn du wirklich dringend Kolloidales Wasser benötigst, aber kein destilliertes Wasser zur Hand hast. Es bilden sich viel mehr unerwünschte Silbersalze u.a. Verbindungen, die in zu grossen Mengen toxisch wirken können oder zu Hautverfärbungen führen können (Argyrie). Dieses Risiko hast du nicht, wenn du diese Richtlinien beachtest und Maß hälst. Es bilden sich bei nicht destilliertem Wasser viel von zu grossen, unwirksamen Teilchen, was auch nutzlose Verschwendungen der Edelmetalle ist.

Verwende keine chemischen Zusätze

oder Salze, womit du toxische Kolloide herstellst. Erlaubte Ausnahme: Ein paar Tropfen H₂O₂ pro 500ml. Damit bleibst du bei den Grundbestandteilen von H₂O plus Edelmetall.

3.) Das Gerät: Ebenfalls solltest du, um eine feine Qualität zu erreichen, **einen Widerstand** verwenden um die Ampere auf **unter 10 mAmp zu kriegen**; ich verwende **bis 30 Volt einen 3.3-5.1 kOhm Widerstand**.

Beispiel: 24 Volt / 3,3 kOhm = max. 7,2 mAmp. Ebenfalls solltest du **höchstens bis ca. 40 Volt AC/DC Geräte** verwenden. Netzteile von 5 - 40 V sind für Silberwasser geeignet, ideal ist 20-33 Volt. Dadurch erreichst du einen langsamen, kontrollierbaren Prozess, wo möglichst kleine Teilchen produziert werden. Sonst erhältst du schnell mal eine viel zu starke und grobe braunschwarze (leicht **toxische**) Brühe, wenn du zu lange produzierst. Wenn dein Gerät diese Kriterien nicht erfüllt,

solltest du dich nach einem anderen umsehen. Geräte über 40 V sollten polarisieren können (Stromrichtung alle paar Sekunden wechseln), und du solltest den Abstand der Elektroden auf mindestens 4-5cm vergrössern. So kann man auch mit höheren Volt kontrolliert feine Silberwasser Lösungen hinkriegen, aber es braucht etwas Erfahrung.

Tagelange Vergleichsversuche (Mittlerweile fast 2 Dekaden lange Anwendung) haben gezeigt, dass es nicht mehr als **ein Widerstand** braucht, also **keine komplizierten Anordnungen mit Spannungsreglern** etc... das ist nicht nötig.

Wieso einfach, wenn's auch kompliziert geht.

AC/**AC** (Wechselstrom output) Niedervolt Netzteile sind nicht für Elektrolyse geeignet.

Batteriegeräte nur mit Widerstand verwenden, sonst ist der Prozess zu unberechenbar.

4.) Dauer: Zudem sollst du **nicht länger als ca. 60-90 min.** (mit destilliertem Wasser, 2-10dl) produzieren und **währenddessen die Silberstäbe, wenn sie schwarz oxidieren, reinigen und den Prozess fortsetzen.** Etwa 2-4 mal in 60-90 min. so reinigen. Wenn das Gerät polarisiert, ist reinigen während dem Prozess nicht nötig, oder viel seltener. So erhältst du ein recht starkes, farbloses Silberkolloid, das monatelang stabil bleibt. Wenn es sich am nächsten Tag in Richtung gelblich goldig entwickelt, dann ist es etwas zu stark.

Während der Produktion ab und zu die Lösung mit Plastik oder Glaslöffel / -stab **umrühren**, damit sich die Teilchen schön fein verteilen und weniger verklumpen.

**5.) Hier ist jetzt ein wichtiger Punkt:
Wenn du es schaffst, ein gelblich-goldenes Silberwasser hinzukriegen,
dann bist du richtig vorgegangen.
Aber ab jetzt musst du den Prozess
beenden, bevor die Lösung gelblich**

wird, also solang sie noch farblos bleibt. Ein TDS Meter sollte jetzt ca. 5-12 mS (ppm) anzeigen. Damit hast du die bio-effizienteste, feinste Lösung. Wenn du weiterfährst, werden die Teilchen grösser und fangen an, sich zu Clustern. Hier ist weniger mehr! Der immer unangenehmer werdende Bittergeschmack ist ein Warnzeichen.

Wenn kolloidales Silber mit Plasma oder anderen Verdampfungsverfahren hergestellt wird, dann ist die gelbliche Farbe schon ab gemessenen 1-2 ppm sichtbar. Dies erreicht man jedoch nicht mit Elektrolyse, wo gelblicher Farbton meistens Zeichen bereits zu starker Lösung über 10ppm ist.

Dabei können auch schwarze Schlacketeilchen anfallen, die entweder auf den Boden sinken oder schwimmend an der Wasseroberflächenspannung haften bleiben. Schwimmende Teilchen herausfischen und Bodensatz nicht mehr

aufröhren. Am Besten das Silberwasser sorgfältig in ein neues Glas schütten, ohne den Bodensatz; oder bei viel schwimmenden Teilchen durch einen Kaffeefilter giessen.

Bei Produktionszeiten ab ca. 90 Minuten kann sich die Farbe von goldig auch Richtung goldgrün oder braun entwickeln. Solches Silberwasser nicht mehr einnehmen, sondern für äussere Anwendung oder für Pflanzen verwenden. Für einen Lasertest genügt auch schon ein Kolloid mit destilliertem Wasser ab ca. 30 min., insbesondere wenn das Wasser am Anfang erhitzt wurde. Achtung, das Gefäss, womit du erhitzest, Pfanne oder Wasserkocher, kann stark durch Mineralienniederschlag behaftet sein, der sich dann ins destillierte Wasser lösen würde, was dann sofort nicht mehr reines Wasser wäre, also auch eine **Quelle für unerwünschte Verfärbungen** und Verbindungen.

Deshalb am Besten gar nicht erhitzen oder einen separaten Wasserkocher

verwenden oder diesen zumindest vorher gründlich mit destilliertem Wasser vorreinigen. Wasser nicht in Metallpfannen wärmen, höchstens in Emailpfannen.

6.) Lasse das fertige kolloidale Wasser mindestens 3-24 Std. bedeckt stehen, damit sich alle grossen Teilchen setzen können. Dann schütte das Wasser sorgfältig um, ohne die Teilchen am Boden aufzuwirbeln. Grobe Teilchen oder Unreinheiten können auch durch einen reinen Kaffeefilter herausgefiltert werden. Erst dann in eine Glasflasche zum Lagern füllen. Solches Wasser hält mindestens 12 - 24 Monate lang, dunkel gelagert.

Weitere Tipps:

- Der Lasertest (Tyndall-Effekt) kann als relativer Vergleich (vor/nach Elektrolyse) optisch deutlich zeigen, dass sich stärkeres Kolloid gebildet hat. Gut, scharf und stark sichtbare Lichtstrahlen weisen auf über 2ppm und mehr hin.

- Kleine Verunreinigungen, z.B. äusserlich an den Stäben durch das Reinigungstuch, oder an der Innenwand des Glases, oder im Wasser selber können schnell mal irgendeine Farbnuance (z.B. auch rötlich) bewirken.

Die Stäbe können auch durch das Schneiden und Verpacken äusserlich verunreinigt sein, aber da nehme ich natürlich an, dass du sie vor Verwendung reinist (rauer Schwamm oder Stahlwolle und abspülen oder abwischen)!

Mit diesen einfachen aber wichtigen Tipps kann jeder mit seit 100 Jahren bewährter Niedervolt Technik entsprechend gute Qualität von elektrolytischem kolloidalem Silberwasser herstellen!

Nur sorgfältig mit HVAC, Hochvolt- AC mit Unterwasser Plasma Verfahren hergestellte Kolloide können eine höhere Bio-Effizenz aufweisen.

PPM ANGABEN

Beachte, dass , meine ppm Angaben nur eine Schätzung ist. Ich verwende zwar TDS/ppm Meter bei der Produktion, um den Vorgang zu kontrollieren.

Jedoch sind solche Meter nicht zum Messen von reinen kolloidalen Metallen gemacht, sondern meistens für Salzwasser oder Wasser mit vielen Mineralien, speziell Kalzium und Magnesium.

Ein TSM zeigt in mSiemens oder ppm viel weniger an, als effektiv vorhanden ist, weil diese Mess- Geräte die kleinen mit Hochvoltverfahren gelösten mehrheitlich nichtionischen Nanoteilchen aber auch die mit Niedervolt gelösten mehrheitlich ionischen Teilchen gar nicht genau messen, oder sogar blind dafür sind und so tendenziell ca.2-4fach zu wenig angeben.

Es ist sogar möglich, dass die gemessene angezeigte ppm bzw mS Zahl während der Produktion abnimmt, obwohl die Lösung stärker wird, z.B. wenn sich Ionen in neutrale Teilchen wandeln.

.....

Ich richte mich nicht nach dem TSM/ppm Meter, sondern nach der Produktionszeit und der Farbe, dem Geschmack und insbesondere durch wägen der Elektroden vor und nach der Produktion mit einer Feinwaage für 0.001g. So habe ich über die Jahre eine klare und recht genaue Vorstellung erhalten, wieviel ppm ca. gelöst sind.

Beim Gold ist es nicht so, dass je stärker rosa, rötlich oder indigo die Farbe ist, desto besser oder effizienter es sei. Auch hier ist weniger mehr. Ein schwaches rosa - indigo ist meiner Ansicht nachhöchst bio-effizient.

Es ist besser unter dem Übersättigungs niveau zu bleiben, als dieses zu Übertreten und dadurch Verklumpung der

Teilchen zu verursachen, wodurch die Wirkung rapide abnimmt.

Mit einem Laser kannst du dich in jedem Fall sofort von der Stärke des Kolloides überzeugen. Der Tyndall - Effekt zeigt einen scharfkantigen, intensiven Lichtstrahl.

Noch ein Wort zu Effizienz und Wirksamkeit: Dass ein Kolloid hochwirksam und bio-effizient ist, bedeutet nicht auch automatisch, dass die Wirkung immer gewünscht und positiv ist. Dies sei grundsätzlich mal gesagt.

¹⁾ Gold löst sich schwer elektrolytisch und kann mit Niedervolt Geräten nur in kleinen Mengen unter 10 ppm farblos gelöst werden. Die Erfahrung vieler Anwender zeigt jedoch, dass dies genügt, um gewünschte Wirkungen zu erzielen. Herstellungsdauer ist jedoch zwischen 24-72 Std. Mit dem Laser kann ein Unterschied zu vor- und nachher festgestellt werden, was einem die Sicherheit gibt, das etwas kolloidales Gold gelöst wurde. Mit dem **Pulsigo Generator** kann man bei 70-95V zuverlässig über 5ppm erreichen. Um für die Pulsar Kolloide höhere ppm Konzentrationen von hochwirksamem Nano - Goldwasser zu erreichen, wird ein Hochvolt Plasma-Bogen Unterwasserverfahren angewendet, wobei das Gold verdampft. Dies hat meistens einen schwärzlich-indigo bis rosa Farbton.

Welches Gerät soll man verwenden?

Es muss nicht ein teures Gerät sein, um optimale Qualität von elektrolytischem kolloidalem Silberwasser selber herstellen zu können. Wir beweisen mit unseren einfachen Geräten, dass es weniger aufs Gerät, als auf die anderen **wichtigen Kriterien ankommt**. Unsere Geräte liefern sogar feineres Silberwasser als teure schnelle Geräte. Ich verwende zur kontrollierten Strombegrenzung einen **3.3 bis 10KOhm Widerstand**.

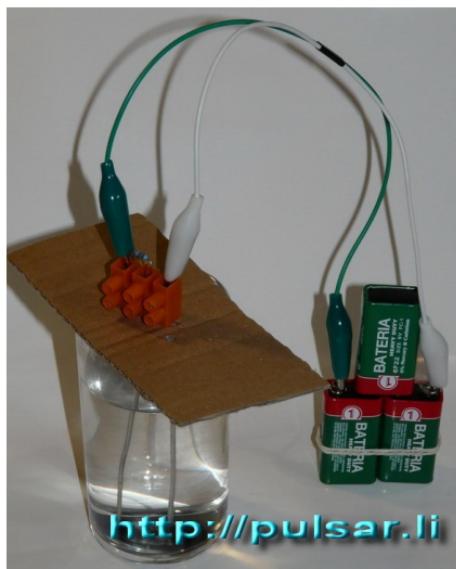
Unsere einfachen Modelle kann man mit relativ wenig Kenntnis anhand der Abbildungen auch selber nachbauen. Sollte die Klemme oder der Widerstand defekt sein, können diese Teile sehr einfach selber ersetzt werden.

Gerät mit Batterien

Zu verwenden wie auf Abbildung.
Praktisch, zum Mitnehmen auf Arbeit oder Ferien.

Vorteil: Netzstrom unabhängig.

Wenn Produktion länger als normal dauert, Batterie prüfen (z.B. kurz an Zunge halten) und wenn zu schwach, tauschen. Batterien wie auf Bild ineinander stecken, so entsteht ca. 27 Volt.



Netzwerk- Adapter Gerät

Vorteil: kein Batteriewchsel.

Für Herstellung von grossen Mengen von kolloidalem Wasser ideal. Bedingt geeignet für kolloidales Gold in niedriger Konzentration.

24v mit einem 3.3-5.1 kOhm Widerstand für optimal feine regelmässige Produktion.

Dieses sehr einfache Gerät ist seit über 20 Jahren x Tausendfach bewährt und dass Preiswerteste Gerät.

Du kannst solche auch selber machen mit

herumliegenden Netzwerkteilen (AC/DC). Die haben meistens aber weniger als 20V, sind also entsprechend langsamer, dafür immer schön fein beim Herstellen.

Der Zwerg:

Dies ist der kleinste Silberwasser Generator der Welt. 9V Batterie und 1.1kOhm Widerstand. Liefert absolut beste Qualität von Silberwasser.



Kolloidales Gold: Das Goldwasser bleibt meistens farblos und auch der Laser zeigt nur ganz schwach an. Du erhältst mit Niedervolt Geräten unter 50V schwer eine Konzentration von über 10-15ppm von Goldwasser und somit auch keinen rosa-indigo Farbton.

Für Kolloidales Gold empfehle ich den PulSiGo mit 90V zu verwenden. Dieser bringt zuverlässig ab 1-3 Tagen gute Lösungen von bis zu über 10 ppm. Details in PulSiGo Anleitung und Filmen.

Der Pulsigo ist mit dem Switch 30/90Volt sowohl für Silber als auch für Gold und die meisten anderen Metalle geeignet.

PulSIGO: Der sehr einfach zu bedienende Alleskönner.
Pulsar Silber und Gold Generator:



Pulsar.Li

Quelle Nr. 1 für Kolloidales:

- **Elektroden**, reine **99,99** Gold-, Silber-, & Platin- Elektroden.
- **Generatoren**: günstige, einfache Niedervolt - Geräte zum selber Herstellen von kolloidalen Wassern.
- **Pulsar Kolloide**: hochwertig bio-effiziente **kolloidale Wasser**, mit **Hochvolt** Plasmaverfahren (HVAC) hergestellt.
- **Informationen** zur Eigenproduktion von kolloidalen Wassern
- **Informationsmedizin - Heilfrequenzen**
- **Tensgeräte, Blutzapper.**
- Wichtige Naturressourcen:
Perfect Genetics, Colostrum, Darmreinigung, Eufäxym u.a.

Büchlein gedruckt oder als PDF Download (A4 Flyer) gratis, erhältlich bei: <https://pulsar.li>